

DIE WEIMARER REPUBLIK UND DAS EXPRESSIONISMUS

Elia Fernández Chacón

1. HERKUNFT VON KINO UND BERÜHMTESTE EPOCHE

Die **Bruder Skladanowsky** haben die Erfindung „Bioskop“ den ersten November 1895 in Berlin vorgestellt. Das war der erste Filmprojektor und Kamera gleichzeitig, aber sie hatten Vorführungen vor das ganze Publikum seit 1878 im Berlin organisiert, bevor die Lumière den Kinematograph bilten, gestützt auf dem Kinetoskop von Edison



Bioscopio Skladanowski

Die Jahre zwischen 1918 und 1933 gelten als Blütezeit des deutschen Films: **der deutsche Expressionistische Film**. Dieses Zeitalter fiel mit der Weimarer Republik zusammen. Damals galt Deutschland als Zentrum des Modernes. Danach wanderten viele Filmschaffende aus Deutschland aus, wie Ernest Lubitsch und Murnau (wegen beruflichen Gründen) und Lang oder Pabst aufgrund politischen Maßnahmen

In den zieziger Jahren gibt es noch eine andere berühmte Epoche im deutschen Kino, der **Neue Deutsche Film**: Volker Schlöndorff, der *die Blechtrommel* verfilmte, Wim Wenders berühmt für den Film *Der Himmel über Berlin*, der äußerst produktiv trotz seinem kurzen Leben Rainer Werner Fassbinder, Regisseur vom *Die Ehe von Maria Brown* mit der ausgezeichnete Schauspielerin Hanna Schygulla und Werner Herzog, der der goldene Palme im Filmfestspiel Cannes mit dem Film *Fitzcarraldo* errangen

2. WEIMARER REPUBLIK(1918-1933)

Man kann nicht die Blütezeit der Filme aus den zwanziger Jahren verstehen, wenn man nicht den politischen Kontext bemerkt. Nach dem Zweiten Reich und nach der Niederlage vom ersten Weltkrieg lebte Deutschland seine erste wirkliche demokratische Epoche, trotz der politischen und wirtschaftlichen Probleme. Die Zeit der Weimarer Republik war herausragend in Kreativität, Wissenschaft, Kunst...

ERSTE EPOCHE(1919-1924)

Am 9. November dankte³ der Kaiser Wilhelm ab, dann unterschrieb die Zentrumsparlei den Waffenstillstand². Deswegen hat die rechtsorientierte Partei Gründe für die **Dolchstoßlegende**⁵. Daraus können Rechtsorientierte denken, dass Sozialisten, Juden und Katholischen die Siege von Deutschland im ersten Weltkrieg verhinderten. Sie wollten nicht eine Revolution wie die Sovietische. Deshalb bestand die Regierung aus verschiedenen Parteien: SPD, DDP und die katholische Zentrumsparlei, und der Vorsitzende war Friederich Ebert. Im 1919 wurden zwei „Linksextremisten“: Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg getötet, und die Regierung machte gar nichts gegen die Rechtsextremisten, die diesen Anschlag begangen hatten.

Einige Monate später stellte die Regierung die Verfassung⁶ vor, in der man Ausdruckfreiheit, allgemeines Wahlrecht bestand. Sie setzten die Dauer des Arbeitstags in 8 Stunden. Die Deutschen hatten viele wirtschaftliche Probleme. Wegen des Vertrags von Versailles musste Deutschland die gesiegten Mächte viel Geld dafür bezahlen, weil Deutschland für die einzige Verantwortliche des Krieges gehalten wurde. Außerdem musste Deutschland einige West- und Ostregionen verlieren.

Diese Epoche galt als die Zeit mit größerer Kreativität und die Blütezeit von Expressionismus und Kammerspielfilm.

ZWEITE EPOCHE(1924-1929)

Diese Epoche wurde Stabilisierungszeit genannt, ein bisschen konservativ und es galt für **die Neue Sachlichkeit** ins Kino. Es gibt viele wichtige Wechsel im Inn- und Ausland. Die Koalition verlor viele Stimme von Rechts- und Linksanhänger. Im 1925 gewann Hindenburg die Wahlen als Präsident, aber der General Gustav Stresemann führte die politischen Entscheidungen. Es gibt ein Wechsel zur Rechtspolitik, und Kürzung der sozialen Eroberung, das war ein Weg für Nüchternheit.

In dieser Epoche entstand im Kino eine Bewegung, genannt die **Neue Sachlichkeit**, eine Art von Filme dessen besonderes Merkmal der Kampf des deutschen Proletariats zeigte. Es ist möglich, in diesen Filmen die ständliche Schwierigkeiten von niedriger Kaufkraft der Bevölkerung zu sehen

Die Nachfolge dieser Kürzungen ist die Zunahme der Inflation. Bevor die Krise von Wall Street erschien, stabilisierte sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland

DRITTE EPOCHE(1929-1933)

Die Mittelschichten haben keineswegs ihre wirtschaftliche Kraft wieder bekommen. Wegen des Cracks von NY entstand eine allgemeine wirtschaftliche Weltkrise. Im 1929 gewann die SPD die Wahlen.. Die Arbeitslosenquote stieg ein Drittel der aktiven Bevölkerung auf. Die Regierung konnte dieses Problem nicht stoppen trotz der unheimlichen Kürzungen, unter denen die Bevölkerung litt. Im 1932 bekam Hitler ein Drittel der Stimme. Hitler verwandelte sich in den Kaiser vom dritten Reich.

Von Fritz Langs Film „M die Vampire von Düsseldorf“ kann man ableiten, dass die Mörder zwischen uns“ sind.

3. MERKMALE DES EXPRESSIONISMUS

Das Expressionismus entsand am Anfang des Jahrhundert. Es ist eine wichtige Veränderung gegen das Impressionismus und vorherige Stile, Naturalismus. Die Merkmale der expressionistischen Malerei ist das Irrationale, das Subjektive, die Einsamkeit, das Geistige, die Entfremdung der Großstadt.

Es gibt zwei Gruppen der Malern in dieser Epoche: Die Brücke und die blaue Reiter.**Die Brücke** wurde im Jahr 1905 von Ernst Ludwig Kirchene gegründet **Der blaue Reiter**, gegründet im 1911, besteht aus den Künstlern Paul Klee, Vasily Kandinsky und Lyonel Feiniger.

Es gibt auch eine literarische expressionistische Bewegung. Im Expressionismus spielt eine große Rolle das Veränderung der traditionellen Weltbilder: Das moralische Chaos ausgelöst¹¹ durch Industrialisierung und Revolution, sowie die Rolle der Umwelt der Großstadt, das Gefühl der Unordnung, das Merkmal der Katastrophenstimmung noch verstärkt wurde.

Die gesellschaftliche Veränderung und Angstgefühle sind ebenfalls ein Motiv der Epoche des Expressionismus. Die Weltwirtschaftskrise, der Versailler Friedensvertrag und der Untergang des Kaiserreichs waren ausschlaggebend für das Expressionismus

Der **Doppelgänger** ist ein Effekt, welcher in vielen literarischen Büchern erscheint. Es ist eine Person die ein geistiges Aussehen hat und das ist wie ein Duplikat einer lebendigen Person, der ein bisschen phantasmagorisch, misterios oder geistig aussieht.

Kammerspielfilm ist ein Begriff, von Max Reinhard gegründet, mit dem die Filme ein expressives Beleuchten haben, Nicht nur die Beleuchtung und das

Helldunkel sondern auch die Geometrie sind die Gründlinien von diesem Kammerspielfilmen.

Die neue Sachlichkeit zeigte die Schwierigkeiten des Proletariats vor. Das ist die Bewegung des sozialen Films.

4. BERÜHMTE FILME UND BERÜHMTE REGISSEURE

Max Reinhardt war ein österreichischer Theater- und Filmregisseur. Er hatte das Konzept des Kino geändert. **UFA**, (Universum Film AG), besteht aus verschiedenen deutschen Produzenten und die danische Firma genannt Nordisk

1913. DER STUDENT VON PRAG. Paul Wegner

1920. DAS CABINET DES DOKTOR CALIGARI, Robert Wiene

1920. DER GOLEM, Paul Wegner

1921 DER MÜDE TOD (LAS TRES LUCES) Fritz Lang.

1922. NOSFERATU, EINE SYMPHONIE DES GRAUENS. Friederich Wilhelm Murnau

1924. DER LETZTE MAN. Vom Regisseur Fw Murnau

1925 DIE FREUDLOSE GASSE Georg Wilhelm Pabst(mit dem Schauspielerinnen Asta Nielsen und Greta Garbo)



1926. METROPOLIS Fritz Lang

Der Regisseur Fritz Lang wurde nach einem Amerikaaufenthalt, durch die Architektur von NY, für die Zukunftsvision seines Filmes inspiriert.

Der Film Metropolis dauerte 145 Minuten, wegen dem Scheitern bei den Kritikern wurde um ein Viertel gekürzt und dies gekürzte Material wurde vernichtet. Es war unmöglich, den Film zu rekonstruieren. Erst im Jahre 2008 wurde eine anscheinend vollständige Kopie in Buenos Aires in einem Filmarchiv gefunden.

Inhaltlich geht Metropolis um eine Zweiklassengesellschaft den „Klub der Söhne“ die im Reichtum der riesiger Stadt Metropolis leben und der



Arbeiterklasse, die Unter der Stadt leben für das Kapital der Oberschicht hart arbeiten muss. Der alleinige Herrscher ist Joh Fredersen. Sein Sohn Freder verliebt sich in einer Frau aus der Arbeiterschicht und sucht dort nach ihr. Der Erfinder Rotwang möchte sich an Fredersen rächen. Dafür entschied Rotwang, Maria zu klonen und er macht sie zum

Maschinenmenschen. Diese zweite Mari fördert die Arbeiter zur Rebellion gegen Joh Fredersen aus.

Der Sinnspruch des Films am Anfang und Ende lautet: „Mittler zwischen Hirn und Händen muss das Herz sein“. Thea von Harbou vergleicht die Oberschicht mit dem Hirn und die Hände mit den Arbeitern und den Maschinen. Das Herz ist der Vermittler Freder, der es am Ende des Films schafft, Hirn und Hände zusammenzubringen.

1931 DIE DREI GROSCHEN-OPER. Von Pabst laut dem von Bertolt Brecht geschriebenen Theaterstück.

1931 M, DIE VAMPIRE VON DÜSSELDORF. Vom Regisseur Fritz Lang. Es wurde in dem Serienmörder Peter Kürten inspiriert, die während den 20 Jahren das Blut seines Opfern trank, hauptsächlich junge Mädchen.



1933. DAS TESTAMENT VOM DOCTOR MABUSE

LA REPÚBLICA DE WEIMAR Y EL CINE EXPRESIONISTA ALEMÁN (Primera Parte)

1. ORIGEN DEL CINE EN ALEMANIA

Los hermanos Skladanowsky presentaron en Berlín en 1895 su descubrimiento, el Bioscopio, esto era un proyector de cine y a la vez cámara. Desde 1878 venían realizando exhibiciones públicas en el Berliner Flora para un conjunto de espectadores de manera colectiva, antes de que los Lumière presentaran su cinematógrafo, que crearon a partir del Kinetoscopio de Edison. Por lo tanto, se adelantaron a los hermanos Lumière; aunque han sido estos hermanos franceses los que han pasado a la historia por este hallazgo.



Cinematógrafo Lumière

Kinetoscopio Edison

Se conoce como el florecer del cine alemán la época comprendida entre 1918 y 1933 y se denomina **cine expresionista alemán**. Curiosamente esos fueron los años en los que coincidió la república de Weimar. Una vez más, política y arte van de la mano. En esa época Berlín se erigió como el centro de la modernidad. Tras esta época algunos directores tuvieron que emigrar de Alemania, algunos por razones de trabajo como Pabst o Murnau (aunque quizá tuvo otras razones debido a su abiertamente declarada condición de homosexual) y otros por motivos políticos como Ernest Lubitsch (que era judío), o Fritz Lang, separándose de esta manera de su antigua guionista y esposa Thea von Harbour (fiel al nazismo). En los años 70 comenzó otra época floreciente del cine alemán denominada „**El Nuevo Cine Alemán**“ con directores como Volker Schlöndorff (adaptó El tambor de hojalata) , Wim Wenders (con su obra más conocida El cielo sobre Berlín), el prolífico pese a su corta vida Rainer Wener Fassbinder (director de El matrimonio de María Brown con la majestuosa Hanna Schygulla), y Werner Herzog (quien ganó el premio en Cannes con Fitzcarraldo) entre otros.

2. LA REPÚBLICA DE WEIMAR (1918-1933)

No se puede comprender en su totalidad el apogeo del cine de los años 20 si no prestamos atención al contexto político de la época. Alemania vivía su primera era verdaderamente democrática tras el 2º Reich (Imperio) y tras su derrota en la primera guerra mundial, a pesar de sus problemas políticos y económicos. Los años de la República de Weimar destacan sobremanera en creatividad, ciencia, arte..

PRIMERA ÉPOCA (1919-1924)

El 9 DE Noviembre DE 1918 abdicó el kaiser Wilhelm, a continuación los partidos de centro acordaron el armisticio. Que utilizaron los partidos de derecha para motivar la **Dolchstoßlegende**, (leyenda de la puñalada en la espalda), por la cual se creía que los socialistas, judíos y católicos ocultaron el triunfo de Alemania en la primera guerra mundial.

Desde un primer momento no se pretendió que la república de Weimar fuese una revolución como la soviética, por eso el gobierno estaba compuesto por varios partidos SPD, DDP y el partido católico de centro y el presidente fue Friederich Erbert. En 1919 fueron encarcelados, torturados y asesinados dos defensores de la izquierda Karl Liebknecht y Rosa de Luxemburgo y el gobierno no hizo nada contra los asesinos de extrema derecha responsables de esos

actos. Unos meses después el gobierno presentó la constitución, por la cual se autorizaba la libertad de expresión y el derecho al voto de la mujer. Se redujo la jornada laboral a ocho horas diarias. Los alemanes comenzaron a tener problemas económicos ya que tras el tratado de Versalles, Alemania admitía su responsabilidad moral de la guerra y debía indemnizar a los países victoriosos. Además perdió Alemania algunas regiones del Este y del Oeste. Esta época es considerada como el florecer del expresionismo y el Kammerspielfilm, el cine de cámara.

SEGUNDA ÉPOCA (1924-1929)

Es considerada como un período de estabilización. En el cual una mejoría aparente de la economía hipnotiza a la clase media. En el cine aparece el fenómeno la Nueva Objetividad, o realismo alemán. Se producen muchos cambios dentro y fuera del país. La coalición perdió el apoyo de los seguidores de derecha e izquierda. En 1925 ganó Lindenburg las elecciones y fue nombrado presidente, pero el general Gustav Stresemann tomaba las decisiones políticas. Hay un cambio de políticas hacia la derecha y aumentan los recortes de las conquistas sociales, comienza una tendencia hacia la austeridad.

La Nueva Objetividad, die Neue Sachlichkeit es un tipo de cine que muestra la lucha del proletariado. En este cine se muestra las continuas dificultades del escaso poder económico de la población. La consecuencia a estos recortes es el aumento de la inflación. Antes de que se produzca la crisis de Wall Street, se estabiliza la situación económica en Alemania.

TERCERA ÉPOCA(1929-1933)

Las clases medias no tenían poder económico para recuperarse. A causa del Crack del 29 surgió una crisis económica mundial. En 1929 ganó el SPD las elecciones y la cuota de desempleo aumentó en un tercio de la población activa. El gobierno fue incapaz de controlar ese problema a pesar de los severos recortes a los que sometió a la población. En 1932 consiguió Hitler un tercio de los votos, con los cuales se convirtió en el Kaiser del tercer Reich. El primer nombre para la película „**M**“ de Fritz Lang, en España „**M, el vampiro de Düsseldorf**“, era „**M el asesino entre nosotros**“(M, die Mörder unter uns). Tras la publicación del título provisional en 1930 empezó a recibir amenazas y tuvo obstáculos para sacarla adelante. M estaba basada en la

historia de Kürten, el asesino de niños de Düsseldorf, que fue capturado en 1930.

3. RASGOS DEL EXPRESIONISMO

El expresionismo surge a principios del siglo XX. Supone un cambio importante en relación a los estilos anteriores: el Impresionismo y el Naturalismo. Los rasgos que describen la pintura expresionista son lo irracional, lo subjetivo, la soledad del individuo, lo espiritual e intelectual y la alienación de la gran ciudad.

Hay dos movimientos expresionistas pictóricos en ese momento: *Die Brücke* (El puente) y *Der Blaue Reiter* (El jinete azul)

Algunos de los rasgos del expresionismo son el cambio de la imagen del mundo tradicional. El desencadenamiento del caos a través de la revolución y la industrialización así como el entorno de la gran ciudad, el sentimiento de desorden y el endurecimiento del catastrofismo. El miedo y el cambio de la sociedad son elementos inherentes a la época expresionista. La crisis económica mundial debido en gran parte al acuerdo de Versalles y la caída del imperio del Kaiser Willhelm fueron decisivos para el expresionismo.

Doppelgänger, o „doble fantasmal“ es un efecto que aparecía ya en literatura. Consiste en que una persona tiene un doble con aspecto fantasmagórico. En „El estudiante de Praga“ aparece por primera vez este efecto, también en „Januskopf“ de Murnau, hasta en „M“ de 1931 de Fritz Lang. Este efecto transforma el terror en realismo psicológico. Con el estudiante de Praga, se introdujo un tema que se tornaría en obsesión: la preocupación temerosa y profunda por el trasfondo del yo. Este efecto aparece también en „El otro“ de 1913 de Max Mack y „Der Golem“ de 1915 o su versión el Homúnculo de 1916.

Kammerspielfilm. Es un concepto fundado por Max Reinhart por el cual juega con la iluminación expresiva y las sombras, el claro oscuro y la geometría son las líneas generales de este efecto. Aunque Reinhart nunca se consideró expresionista.

Die Neue Sachlichkeit La nueva objetividad refleja las dificultades del proletariado y de la deprimida clase media. Es el cine social del momento. Todo un caldo de cultivo para que creciese el nacionalsocialismo.

4. PELÍCULAS EXPRESIONISTAS

1913. EL ESTUDIANTE DE PRAGA. Dirigida por Paul Wegner

1920. EL GABINETE DEL DOCTOR CALIGARI.

Caligarismo es otra acepción del Expresionismo en el cine. Con esta película comienza realmente el expresionismo en el cine alemán. Fue dirigida por Robert Wiene, discípulo de Max Reinhart. La idea de esta película surge de una aversión extrema a la autoridad y tras ver un espectáculo de sonambulismo en Berlín, los guionistas ponen en pie la historia. Pero Robert Wiene decide darle un giro a la historia presentándolo como el delirio de un loco.

El Doctor Caligari tiene un espectáculo de sonambulismo, en el cual un sonámbulo César sale de su ataúd y responde hipnotizado a preguntas del futuro. Empiezan a ocurrir asesinatos en la ciudad y dos investigadores descubren que quizá todo pueda ser obra de Caligari que envía a César hipnotizado para realizar sus fechorías.

Según Siegfried Krakauer con el gabinete del Doctor Caligari comienza el cine de monstruos que son un augurio de los horrores del nazismo, al prevalecer estas ideas en el inconsciente colectivo.

1920. EL GOLEM

Basada en una leyenda judía por la cual un rabino insufla vida a una estatua (Golem). El Gólem actúa como servidor del anticuario, pero se enamora de su hija y se transforma en un ser humano con alma propia. Homúnculus viaja a otros países buscando el amor de la gente, pero al conocer la soledad se siente horrorizado. Disfrazado de obrero incita a las masas a la huelga. Homúnculus está obsesionado con el odio y se hace dictador de un gran país y comienza a vengarse por su sufrimiento. Según Krakauer el prototipo de tirano habita en el inconsciente del pueblo alemán y anuncia el horror del período nazi. Según Krakauer, escritor de „De Caligari a Hitler“, al no haber tenido Alemania una sociedad realmente democrática, su conducta retrógrada produjo un estancamiento psicológico, solían alimentar sentimiento de inferioridad y con tendencia a la soledad.

1921. LAS TRES LUECES, de Fritz Lang

1922. NOSFERATU. UNA SINFONIA DEL HORROR, dirigida por Friederich Wilhelm Murnau



1924 EL ULTIMO HOMBRE dirigida por Murnau

1925 DIE FREUDLOSE GASSE, EL CALLEJON SIN ALEGRÍA, traducida como Bajo la máscara del placer. Dirigida por Pabst y con las actrices Asta Nielsen y Greta Garbo.



Muy censurada por la cruda realidad que describía, la mujer de un antiguo general que tenía que prostituirse para poder comprar comida para alimentar a su familia y por otro lado ricos que se gastaban el dinero sin reparos. Muy conocida es la escena de la cola de vecinos en la puerta de la carnicería, que recuerda a las

oficinas de empleo españolas al principio de la crisis cuando aún no habían intentado dulcificar esa imagen. Debido a la fuerte censura de aquellos países donde se exhibía es imposible encontrar en la actualidad una copia en la que no hayan suprimido partes. Esta película de Pabst es un claro ejemplo de die

Neue Sachlichkeit, la nueva objetividad que describía las desgracias de la época con todo realismo

1926. METRÓPOLIS

Tras una estancia del directo Fritz lang en Amerika, quedó impresionado por la arquitectura de Nueva York. Y se inspiró en esa vision de futuro en su película. La cinta original dura 145 minutos, a causa del fracaso por las duras críticas fue reducida una cuarta parte y el material sobrante fue destruido. Así fue imposible su reconstrucción hasta que posteriormente se encontró una copia en Buenos Aires en 2008 en perfecto estado.

En Metrópolis se ven dos clases de sociedades bien diferenciadas: el club de los hijos que disfrutan de su riqueza en la gran urbe Metrópolis y la clase trabajadora, que viven bajo la ciudad y deben trabajar duro para los de las clases superiores. Joh



Fredersen es el dueño de la empresa y su hijo se enamora de una mujer de la clase trabajadora. El inventor Rotwang quiere vengarse de Fredersen, para ello decide clonar a María. Esta segunda María promueve una rebelión entre los



trabajadores contra el poder de Fredersen.

Al final y al principio de la película se muestra la siguiente sentencia „Entre el cerebro y las manos debe estar el corazón“. Thea von Harbour simboliza el cerebro con la clase alta, las

manos con las máquinas y la clase trabajadora. El corazón es el mediador Freder quien logra al final que se aproximen cerebro y manos.

1931 LA OPERA DE LOS TRES PENIQUES, dirigida por Pabs, según la obra de teatro escrita por Bertolt Bretch.

1931 M, EL VAMPIRO DE DÜSSELDORF, de Fritz Lang, inspirada en el asesino en serie Petre Kürten, quien se bebía la sangre de sus víctimas, principalmente niñas.

1933. EL TESTAMENTO DEL DOCTOR MABUSE

